



PAUL M. MÜLLER GMBH

MARKTBERICHT

November 2020

„Es gibt keinen Vorrat an konstruktiven Ideen. Erlerntes vererbt sich nicht genetisch. Wir müssen immer wieder neu anfangen, jeweils entsprechend der aktuellen Ausgangslage.“

Alfred Herrhausen (1930 – 1989), Deutsche Bank

NEUE AUSGANGSLAGE

„Neu anfangen – genau das machen wir derzeit und werden es auch im nächsten Jahr fortführen. Die Aussage von Alfred Herrhausen, des im Herbst 1989 brutal ermordeten Vorstandssprechers der Deutschen Bank, hat mich schon immer beeindruckt. PMM wird 2021 unerschrocken vorangehen und sich den aktuellen Herausforderungen stellen. So lautet die Botschaft in diesem Winter: „Wir müssen lernen, mit dem Virus zu leben.“



Ja, klar, es wird auch ein Leben nach Covid-19 geben, aber das lässt wohl doch etwas länger auf sich warten als wir, alle im Sommer erhofft haben. Und dass ich mein 30-jähriges Firmenjubiläum bei Paul M. Müller unter diesen Umständen feiern würde, habe ich mir so auch nicht träumen lassen. Aber egal – wir haben es krachen lassen in der Firma, alle zusammen, unter der Berücksichtigung aller Vorsichtsregeln. Wir müssen eben auch lernen, mit dem Virus zu feiern. Unsere Gastronomie- und Feierkultur sollte der Pandemie nicht ganz zum Opfer fallen. Ich bitte das nicht misszuverstehen: Wir bei PMM wissen genau, wie sehr die Eventbranche, die Caterer, viele Restaurants oder Kantinen kämpfen müssen und möglicherweise wird es in den kommenden Wochen noch dramatischer werden. Aber in unserer Branche sitzen alle im gleichen Boot und ich bleibe zuversichtlich, dass wir das gemeinsam überstehen. Wir haben aus der ersten Welle gelernt, ich sehe viele neue Initiativen und kreative Ideen aus der Gastroszene. Lassen wir uns nicht unterkriegen, lassen wir uns die gute Laune nicht vermiesen.



PAUL M. MÜLLER GMBH

GOOD NEWS:

Dunstäpfel



Gleiche Menge an Rohware (Granny Smith/Fuji) aus **Südtirol** und kein Schädlingsbefall: Die Apfel-Qualität ist 2020 noch besser als im Vorjahr. Viel fließt gerade in den Frischobstmarkt, doch die Industrieproduktion holt auf. Auch wenn China schwächelt, rechnen wir mit einer guten Marktversorgung bei nur leicht steigenden Preisen.



BREAKING NEWS:

Tomaten Run

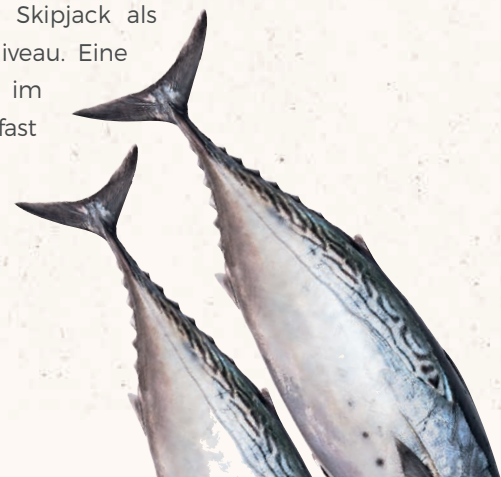


Der Tomatenmarkt bewegt sich derzeit nicht, weil aktuell kaum Ware zur Verfügung steht, berichten uns Insider. Zudem herrscht Unsicherheit darüber, wie es in den nächsten drei Monaten pandemie- bzw. shutdownbedingt weitergeht. Dabei ist die Nachfrage nach Industrie-, aber auch nach Handelsware sehr groß. Wer rechtzeitig gekauft hat, kann sich glücklich schätzen – die Verladungen und Verschiffungen der produzierten Tomatenartikel laufen rund um die Uhr. Preissenkungen sind nicht zu erwarten. PMM ist mit Tomatenprodukten in allen Größen und mit neuen Verpackungen bestens ausgestattet, sprechen Sie uns jetzt an.

Thunfisch volatil: ENTWICKLUNG



Die Preise für Thunfisch-Rohware Skipjack bleiben volatil (Preisrutsch von 1600 auf aktuell 1300 USD/t in **Bangkok**). Die Fänge/Anlandungen weltweit sowohl von Skipjack als auch von Yellowfin sind auf niedrigem Niveau. Eine seriöse Aussage zur Preisentwicklung im nächsten Jahr ist aufgrund der Covid-Lage fast unmöglich. PMM hat sich in den vergangenen Wochen gut eindecken können, wir erwarten ein Anziehen der Nachfrage und können preissensibel liefern.





PAUL M. MÜLLER GMBH

Oliven FÜR PROFIS

Die Olivenernte ist in vollem Gang. In Griechenland konnten wir uns auf dem Peloponnes selber umsehen. Die Bäume auf den Plantagen in der Region Kalamata und südlicher tragen kräftige, aber etwas weniger Früchte. Die Ausbeute in dieser Erntesaison (noch bis Januar 2021) werde wohl geringer

ausfallen als im Vorjahr, die Qualität sei jedoch sehr gut, erklären griechische Olivenbauern gegenüber PMM. Kalamata ist die bekannteste Olivensorte Messeniens. Wieviel Rohware für die Dosenproduktion zur Verfügung stehen wird, ist noch nicht raus.

Auch in Spanien und in Italien erhielten die prognostizierten Mengen-

erwartungen einen Dämpfer. Wie im letzten Jahr spielte das Wetter nicht mit. Der Sommer war zu heiß und trocken, der späte Regen zum Herbst sehr unbeständig. Die Ernte auf der iberischen Halbinsel musste sehr schnell reingeholt werden - was gelang. So liegt die

geschätzte Produktionsmenge in Spanien in diesem Jahr doch noch bei 491.000 t (Vorjahr: 458.000 t, die durchschnittliche Menge lag in den vergangenen vier Jahren jedoch bei rund 552.000 t). Das Preisniveau dürfte stabil bleiben.

In Marokko begann die Ernte bereits Mitte Oktober, mit guten Mengen vom Baum, jedoch durchschnittlich kleinerem Kaliber (von ca. 33). Je größer das Kaliber, desto kleiner sind auch die Oliven. Kleinere Oliven sind günstiger im EK und in der Großküche besser zu verarbeiten. Marktkenner rechnen mit leicht niedrigeren Preisen.

PMM bietet für die professionelle Verarbeitung daher vorwiegend geschmacksintensive Oliven in ADRIA-Qualität (natur ganz oder in Scheiben, auch mit Paprikapaste gefüllt) in den Kalibergrößen 26/29 und 28/32 im Glas (370, 935 oder 2020 ml) sowie in der Dose (850 ml bis 4250 ml) an.



Feiertag

FÜR MANDARINEN

Chinas National-Feiertag (1. Oktober) und die darauffolgende »Golden Week« (bis 8. Oktober) haben traditionell Vorrang: Erst danach strömten die Arbeiter auf die Mandarinenfelder von **Hunan/Hubei** und **Zhejiang**. In den ersten beiden Regionen zeichnen sich ähnliche bis leicht höhere Ernteerträge der für die Dosenverarbeitung geeigneten Varietät Satsuma ab, wie im Vorjahr. In **Zhejiang** dürfte es etwas weniger werden. Grund: Die Farmer bauten dort teilweise andere Sorten für den Frischemarkt an. Insgesamt ist die Versorgung also zufriedenstellend, auch wenn die Fabriken aufgrund der weltweit unsicheren Corona-Lage und der einbrechenden US-Nachfrage nur verkürzt produzieren wollen. **China** selbst gibt sich virusfrei, die Containerhäfen arbeiten reibungslos. Zwar haben sich Verpackungs- und Transportkosten leicht erhöht, jedoch bewegen sich die Preise derzeit noch auf Vorjahresniveau. Zu Chinese New Year Ende Januar 2021 wird wieder eine Pause eingelegt und nicht verschifft. Aus **Spanien** wird von einer ebenfalls guten Versorgung mit Satsuma berichtet. Die große Frage ist derzeit, wie lange die Anti-Dumping-Zölle auf chinesische Ware noch für Großbritannien gelten. Fallen diese weg, dürften UK-Importeure verstärkt aus China einkaufen, zumal das günstige Währungsverhältnis dazu einlädt. Das wiederum würde spanische Anbieter dazu animieren, mehr Ware ins restliche Europa zu liefern. Wir beobachten beide Geschehen genau und sind bestens bevorratet... wer jetzt kauft, ist auf der sicheren Seite.